

50 Jahre den Spuren des Ausbilders gefolgt

Ehrungen beim SPD-Ortsverein / Adolf Bartels – ein halbes Jahrhundert Genosse

Obernkirchen. Ehrenbürgermeister Walter Warnecke hat es auf den Punkt gebracht: „Adolf Bartels ist mir fast auf Schritt und Tritt gefolgt. Zu guter Letzt löste er mich auch im Amt ab und machte das sogar noch länger als ich, nämlich 17 Jahre. Ich hatte nur zehn.“ Damit hatte der Laudator bei der Jubilarehrung des Obernkirchener SPD-Ortsvereins alle Lacher auf seiner Seite.

Ortsvereinsvorsitzender Jörg Hake hatte zu diesem Treffen in das „Café am Sonnenbrink“ eingeladen. Zu den Ehrengästen zählte auch die stellvertretende Vorsitzende des SPD-Bezirk Hannover, Elke Tonne-Jork. Sie lobte in ihrem Grußwort die kommunalpolitischen Leistungen des 100-jährigen Ortsvereins und das Engagement der zahlreichen Männer und Frauen, die in dieser Zeit mitgearbeitet und Verantwortung getragen haben.

Zu den Geehrten gewandt, stellte sie fest: „Es war nicht immer leicht, zu unserer Partei zu stehen. Aber es gehört auch dazu, sich einzubringen und Mehrheitsentscheidungen mit zu tragen. Sich immer wieder dafür einzusetzen, dass unsere Vorstellungen umgesetzt werden, ist besser, als aufzugeben.“

Mit dem Lebensweg von Bartels, der seit 50 Jahren Mitglied der SPD ist, befasste sich Warnecke. Dieser wohnt drei Häuser neben ihm und war dessen Ausbilder bei der Glasfabrik Heye, wo Bartels 1951 eine Lehre als Maschinenbauer antrat.

Es gibt viele Parallelen zwischen den beiden. Bartels wurde Jugendsprecher bei Heye, ein Amt, das zuvor auch Warnecke innehatte. Als Bartels zur IG Chemie wechselte und zum Bezirksleiter aufstieg, trennten sich die Wege vorübergehend.

Im SPD-Ortsverein und in der Kommunalpolitik folgte der Jubilar dann jedoch wieder den Spuren seines Vorbildes. Er wurde ebenfalls Fraktionsvorsitzender, schließlich dessen Stellvertreter während der Amtszeit Warneckes als Bürgermeister und folgte diesem später auch im Amt des Stadtoberhauptes nach.

Seit 25 Jahren Mitglied der SPD ist Kurt Otto, der mehrere Jahre lang dem Stadtrat angehörte und in dieser Zeit den Vorsitz im Bauausschuss führte. Damals wurde mit einer Stimme Mehrheit der Bau des Golfplatzes beschlossen. Die Umsiedlung von Bornemann nach Gelldorf und die Erweiterung der Glasfabrik fielen ebenfalls in diese Phase.

Nicht abholen konnte Knut Prasuhn seine Auszeichnung für 25-jährige Mitgliedschaft. Diese Aufgabe übernahm dessen Vater Horst. Der Jubilar weilt zurzeit als Heye-Mitarbeiter beruflich in Brasilien. Die 92-jährige Else Thriene fehlte ebenfalls. Sie gehört der Partei seit 75 Jahren an und arbeitete bereits mit Kurt Schumacher zusammen in Hannover, damals im Büro des dortigen Unterbezirk. Thriene war Mitglied des Gemeinderates in Laatzen und des Kreistages des Landkreises Hannover. Marlen Reuter, die Vorsitzende des Obernkirchener Sozialverbandes, nahm die Auszeichnung ihrer Mutter entgegen.

sig